



Seit 2008 steht das ehemalige Schulungsgebäude der Polizei leer. Nun ist der Weg frei für eine neue Siedlung.

FOTO: FRANK HERMANN

Der Wunschbau kommt

Firma Gundlach plant Öko-Wohnquartier auf Gelände der ehemaligen Polizeischule / Spatenstich erst in einigen Jahren

Von André Pichiri

Wennigser Mark. Grünes Licht für ein grünes Wohnprojekt. Jetzt hat auch der Landtag dem Verkauf der Flächen der ehemaligen Polizeischule in Wennigsen zugestimmt. Damit ist der Weg frei für das Bau- und Immobilienunternehmen Gundlach, das auf dem 53 Hektor großen Areal eine Siedlung in ökologischer Bauweise errichten will.

Mit dem Land Niedersachsen, das für die Fläche seit der Stilllegung der Polizeischule keine Verwendung mehr hat, konnte Gundlach schon vor einigen Wochen Einigkeit erzielen. In einem Bieterverfahren schlug das hannoversche Unternehmen mit dem Höchstgebot von 5,4 Millionen Euro gleich 14 Mitbewerber aus dem Rennen. Lediglich der Landtag musste dem Verkauf noch zustimmen. Angesichts der stattlichen Summe war dies am Ende aber wohl lediglich Formsache.

Grundlach äußert sich

Mit dem Segen der Politik äußerte sich nun erstmals auch Gundlach selbst in einer Pressemitteilung zu dem Deal. Erste Konzeptüberlegungen sehen demnach „ein ökologi-



Blick von oben: Auf dem Gelände der stillgelegten Polizeischule in der Wennigser Mark soll ein ökologisches Wohnquartier entstehen.

FOTO: GUNDLACH

sches Wohnquartier in idyllischer Lage“ vor. „Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung. In der Projektentwicklung richten wir unser Augenmerk darauf, ein lebenswertes Quartier zu schaffen“, erläutert Geschäftsführer Lorenz Hansen. „Das Thema Nachhaltigkeit wird dabei eine wesentliche Rolle spielen, da setzen wir uns selbst hohe Ziele.“

Das Bauunternehmen, das am Kronsberg in Hannovers Südwesten bereits die Ökosiedlung Ecovillage

errichtet, plant nun auch auf dem Areal zwischen Deister und Landesstraße einen Mix aus unterschiedlichen Wohnformen und Nutzungen unter Verwendung ökologischer Baustoffe. „Wir prüfen, ob wir das Projekt in Holzbauweise umsetzen können“, kündigt Hansen an.

Gemeinde mit Mitspracherecht

Im Vorfeld des Bieterverfahrens hatte die Gemeinde bereits ein erhebliches Mitspracherecht bei den Plänen für die laut Bürgermeister

Christoph Meineke (parteilos) „hochinteressanten Liegenschaft“ beansprucht. Ihrem Wunsch nach einem Konzept, das zur städtebaulichen Entwicklung der Wennigser Mark beiträgt und sich gleichzeitig harmonisch ins Ortsbild einfügt, dürften die Gundlach-Pläne schon sehr nahe kommen.

Bis zum ersten Spatenstich werden allerdings noch einige Jahre vergehen. Um auf dem Areal Wohnnutzung zuzulassen, muss zunächst der gültige Bebauungsplan geändert werden. Viel Zeit und Geld dürfte aber vor allem das Freimachen des Geländes kosten. Dazu gehört insbesondere die Beseitigung der alten und maroden Polizeigebäude (Unterkünfte, Schulungsräume, Schießanlage, Fahrzeug- und Sporthalle sowie Tankstelle). Hinzu kommt die mögliche Sanierung von Bodenrückständen aus dem Betrieb der Tankstelle und einer vor rund 100 Jahren dort ansässigen Zündschnurfabrik.

In der Zwischenzeit möchte das Unternehmen Interessierte auf www.auf-gute-nachbarschaft.info über das Vorhaben informieren. Dort werden Fragen und Anregungen auf einer digitalen, öffentlichen Pinnwand gesammelt.